

Situation Schule im Erzgebirge

Beitrag von „sehrratlos“ vom 5. Juni 2021 22:58

Guten Abend zusammen, hier mal die neuesten Entwicklungen im Erzgebirge. Nachdem jetzt die Zahlen auch hier recht schnell Richtung 50er Inzidenz gehen, überlegt man im Kultusministerium bei einer Inzidenz von unter 35 die Maskenpflicht fallen zu lassen. Tolle Idee .

Dann hatten wir letzte Woche zwei Tage Wechselunterricht, dann hoppla hopp eingeschränkten Regelbetrieb. Toll, für die Planung der Woche für Eltern, Schüler und Lehrer.... Erst letzte Woche wieder eine Schülerin meiner Klasse positiv, doch keine Quarantäne für die übrigen Schüler..warum auch immer. Ein weiterer Schüler hatte Symptome, war aber zum Glück PCR Test negativ. Es gibt immer wieder Infektionen, trotzdem wird gelockert, überall.

Jetzt hoffe ich, dass unsere Schulleitung uns wenigstens zwei Wochen Zeit gibt mit unseren Schülern, bevor wir in den Regelbetrieb mit vollem Fachunterricht übergehen (5 Tage Inzidenz unter 50 an 5 Tagen, das werden wir wohl Ende nächster Woche erreichen)

Ich wünsche mir und den Kindern Zeit, wieder in der Schule anzukommen. Aber ich befürchte, dass das nicht berücksichtigt wird. Es geht auch für die Kinder alles zu schnell, sie wirken zur Zeit unsicher. Aber die Kinder sind hier wohl nicht wichtig. Wichtig ist, dass Sachsen wieder zum Regelunterricht zurückkehrt, warum auch immer. Das ist auf jeden Fall nicht im Interesse der Kinder, finde ich. Die brauchen jetzt erstmal wieder Strukturen innerhalb der Klasse, müssen langsam wieder auftauen. Was würde man verlieren, wenn man bis zu den Sommerferien eingeschränkten Regelbetrieb weiterführen würde? So hätte man als Klassenlehrer viel Zeit, entstandene Lücken zu füllen und die Klassengemeinschaft neu aufzubauen. Ich freue mich zwar über sinkende Inzidenzen, doch brauchen wir alle Zeit, uns an die Situation zu gewöhnen. Oder seht ihr das anders?